

PistoriusKindergarten

Leitfaden I · März 2005

Evangelische Pistoriuspflege e. V.
1. Vorsitzender Pfarrer Klaus Pantle
Faberstraße 16 · 70188 Stuttgart
Telefon 0711.48 34 43
E-Mail info@gaisburger-kirche.de
www.gaisburger-kirche.de



Evangelischer Kindergarten Pistoriuspflege e. V. · Hornbergstraße 101
70188 Stuttgart · Telefon 0711.46 59 86

Pädagogische Fachkräfte

Die Kinder werden von pädagogischen Fachkräften betreut.

Löwengruppe:	Frau Ingrid Konieczny	Kindergarten- und Gruppenleitung
	Frau Gerda Bader	Zweitkraft
Elefantengruppe:	Frau Silke Haberkorn	Gruppenleitung
	Frau Sarah Oethinger	Zweitkraft
Integrationskraft:	Frau Ruth Müller	Erzieherin
Sprachförderung:		Pädagogin

Öffnungszeiten

Der Kindergarten hat Öffnungszeiten von 8.00 bis 14.00 Uhr. Eine Buchung verlängerter Öffnungszeit – von 7.30 bis 8.00 Uhr und 14.00 bis 14.30 Uhr – ist zusätzlich möglich. Die Zusatzkosten sind an der Eltern-Infotafel einzusehen.

Bringzeiten der Kinder

Je nach gebuchter Betreuungszeit können die Kinder zwischen 7.30 und 9.30 Uhr gebracht werden. Um 9.30 Uhr endet die Bringzeit. Danach sollten sich keine Eltern mehr im Gruppenraum aufhalten.

Abholzeiten der Kinder

Ihr Kind kann entweder um 12.30 oder um 14.00 Uhr von Ihnen abgeholt werden. Bei der Buchung verlängerter Öffnungszeit gilt von 14.00 bis 14.30 Uhr eine flexible Abholzeit.

Krankmeldungen

Sie können Ihr Kind in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Kindergarten telefonisch entschuldigen.

Schulvorbereitung

Schulvorbereitung beginnt schon bei den Kleinsten. Sowohl während der Freispielphase als auch bei individuellen, altersgerechten Angeboten. Zum Beispiel werden alle Kinder – egal wie alt sie sind – in den Sprachgruppen gezielt gefördert.

In der „Championsleague“ treffen sich die Kinder, die voraussichtlich im drauffolgenden Jahr in die Schule kommen werden.

Diese gezielte Förderung findet jede Woche Dienstags statt, an diesem Tag sollten alle „Champions“ bis spätestens 8.45 Uhr im Kindergarten sein.

Inhalte der „Championsleague“ sind Spiele, Gespräche, Bilderbücher, Experimente, Arbeitsblätter, Geschichten, Ausflüge ...

Während des Jahres bieten wir für die Eltern ein individuelles Entwicklungsgespräch hinsichtlich der Schulreife an.

Kreativangebote

Die Kinder werden zum kreativen Denken und Arbeiten angeregt. Schachteln, Kleber, Pinsel, Farbstifte und Papier sind im Freispiel für die Kinder zugänglich. Die Kinder werden in ihren Ideen sowie in deren Durchführung von den Erzieherinnen unterstützt und gefördert.

Malatelier

Das Malatelier (Ausdrucksmalen nach Arno Stern) hat für die Kinder ab fünf Jahren nach den Herbstferien geöffnet.

Donnerstags treffen sich die „kleinen Künstler“ in der Erlebnisinsel.

Nach einer kleinen Pause im Januar wird dann in einer zweiten Malphase bis Pfingsten weitergemalt. Die Kinder brauchen einen Malkittel. Es entstehen Unkosten für eine Malmappe, Papier und Farben.

Die Malmappe wird den Kindern mit Beendigung der Kindergartenzeit mit nach Hause gegeben.

Konkrete Inhalte zum Malen regelt ein blauer Elternbrief zu Beginn des Malateliers.

Gottesdienst mitgestalten

In der Evangelischen Kirche Gaisburg gestalten wir Gottesdienste mit den Kindern.

Der Gottesdienst bildet den Höhepunkt eines zuvor im Kindergarten bearbeiteten religiösen Themas bzw. Projekts. Kinder, Eltern, Erzieher und die Kirchengemeinde wirken bei der Gestaltung mit.

Ferienregelung

Die Schließtage richten sich nach der Schließtageregelung für Kindertageseinrichtungen des Evangelischen Stadtverbandes Stuttgart.

Die Schließtage werden mit dem Träger besprochen. Der Elternbeirat wird angehört.

Die Ferienregelung wird über einen Elternbrief bekannt gegeben.

Elternbeiträge

Die monatlichen Elternbeiträge werden nach den Richtlinien des Evangelischen Stadtverbandes erhoben.

Es gilt die familienbezogene Staffelung nach Anzahl der Kinder:

1 Kind	64,- €
2 Kinder	42,- €
3 Kinder	23,- €
4 Kinder	21,- €

Weiteres regelt die Kindergartenleitung im Aufnahmegespräch mit den Eltern.

Tee- und Kochgeld

Für einen Monat werden 2,- € pro Kind erhoben. Das Geld wird vierteljährlich für drei Monate eingesammelt. Von diesem Geld werden Getränke und Lebensmittel für das gemeinsame Frühstück bezahlt.

Gemeinsames Frühstück

Einmal im Monat bereiten wir mit den Kindern ein Frühstück vor. An diesem Tag brauchen Sie Ihren Kindern kein Essen einzupacken, weil wir mit den Kindern zusammen das Frühstück zubereiten.

Geburtstagsfeiern im Kindergarten

Das Geburtstagskind ist Mittelpunkt der Gruppe und lässt die anderen Kinder an seinem Fest mit einem von zu Hause mitgebrachten Kuchen teilhaben. (Sie erhalten ein separates, grünes Geburtstagsblatt)

Flohmarkt

Ein Flohmarkt wird im Frühjahr und Herbst mit dem Ev. Kindergarten Klingebach, Schönbühlstraße 83, durchgeführt. Er bietet den Eltern die Möglichkeit, Kinderkleidung, Spielzeug und Kinderfahrzeuge zu verkaufen oder käuflich zu erwerben. Die Kindergärten bekommen 15 % des Verkaufserlöses. Die ehrenamtliche Mitarbeit der Eltern ist sehr erwünscht. Der Flohmarkt findet in den Gemeinderäumen unter der Gaisburger Kirche statt. (Sie erhalten ein Flohmarktinfoblatt)

Weihnachtsbazar

Der Weihnachtsbazar findet am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag rings um die Gaisburger Kirche statt.

Hierzu benötigen wir die aktive Mithilfe der Elternschaft bei der Vorbereitung und Durchführung. Der Erlös unserer Aktivitäten kommt dem Kindergarten zu Gute.

Notgruppenregelung

Für die akute Krankmeldung von pädagogischen Fachkräften liegt in der Einrichtung, beim Träger und der Fachberatung ein Notfallplan vor.

Der Elternbeirat unterstützt im Falle einer Notgruppenregelung die Durchführung der Telefonkette an die Eltern, die nicht unbedingt aus beruflichen Gründen auf eine Betreuung in dieser Zeit angewiesen sind.

Natur- und Sinnesgarten

Das Außengelände ist für die Kinder so gestaltet, dass ihnen möglichst viele Sinnesanreize geboten werden. Die Kinder können ihren Bewegungsdrang im naturnahen Garten ausleben. Geschicklichkeit und koordinierte Bewegungsabläufe werden unterstützt und gefördert.

Das Klettern auf natürlich angelegten Kletterstämmen und im Seilgarten hilft den Kindern auf spielerische Art und Weise, die Koordination von Armen und Beinen wahrzunehmen. Die Balancierbalken dienen der Schulung des Gleichgewichtssinns.

Die Kinder können verschiedene Gerüche aufnehmen, erkennen und sich sprachlich äußern. Sie erfahren, dass die Natur die vielfältigsten Geschmacksrichtungen hervorbringt, indem sie die Produkte aus dem Garten probieren – beispielsweise Äpfel, Tomaten, Kräuter ...

Sie erkennen die Veränderungen der Natur im Jahresablauf und lernen die Natur – Tiere und Pflanzen – zu achten.

Für den Aufenthalt im Garten bei jedem Wetter sind Gummistiefel und Matschhose unbedingt erforderlich.

Ausflüge mit Kindern

Ausflüge werden themenbezogen im Jahr organisiert. Fester Bestandteil sind die Ausflüge mit der „Championsleague“ – wie z. B. in die Wilhelma und in das Rosensteilmuseum.

Kinder gestalten ihren Kindergartenalltag verantwortlich mit und übernehmen Aufgaben

Die Kinder haben die freie Wahl, mit welchem Spielmaterial sie sich beschäftigen möchten. Sie sind auch verantwortlich dafür, dieses wieder aufzuräumen. Die Kinder werden an das vielfältige Material herangeführt und in ihren Handlungen unterstützt.

In unserer Einrichtung gibt es das freie Frühstück. Die Kinder sind für das Ein- und Abdecken des Tisches selbst verantwortlich.

Wir begrüßen uns jeden Tag im Morgenkreis. Er gestaltet sich interessenbezogen aus Liedern, Spielen und Gesprächen.

Im Garten können die Kinder bei der Gartenarbeit mitarbeiten und erfahren so wichtige Lernprozesse im Umgang mit der Natur.

Bewegungserziehung

Die Bewegungserziehung ist ein Schwerpunkt im Kindergarten. Sie soll die motorische Entwicklung der Kinder fördern.

Mittwoch ist Bewegungstag und wir sind im Naturgarten. Das heißt, es werden im Wechsel Rhythmik und Sport in den Innenräumen angeboten. Diese finden in kleinen übersichtlichen Gruppen statt. Die Kinder brauchen: Turnhose, T-Shirt und Gymnastikschuhe.

Ausflüge und kleinere Spaziergänge zu Spielplätzen sind an diesem Tag ohne Vorankündigung für die Kinder möglich.

(Siehe auch unter Natur- und Sinnesgarten)

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kindergartenjahres gewählt. Die Elternbeiräte unterstützen die pädagogische Arbeit und stellen mit den Kontakt zum Elternhaus her.

(Richtlinien § 5 des Kindergartengesetzes vom 11.12.2000)

Elternhospitationen

Vor der Aufnahme eines Kindes ist es möglich, mit dem neu aufzunehmenden Kind in der zukünftigen Gruppe zu hospitieren.

Es gibt Angebote, bei denen die Eltern aktiv am Kindergartenalltag teilnehmen können

Die Termine werden im Elternbrief bekannt gegeben.

Infoecke für Eltern

Unsere Infoecke finden Sie im Flur. Dort gibt es aktuelle Informationen über die und aus der Einrichtung.

Feste mit Eltern und Kindern

Kindergartenfeste ermöglichen Begegnungen in sehr unterschiedlichen Formen. Sie schaffen Raum und Zeit für ein gemeinsames Miteinander der Eltern, Kinder und Erzieherinnen.

Die Eltern werden bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung mit einbezogen.

Erziehungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Elternhaus

Jedes Kind durchläuft während seiner Kindergartenzeit bedeutende Entwicklungsschritte. Diese finden sowohl zu Hause als auch im Kindergarten statt. Wichtige Ereignisse erzählen Kinder oft selbst. Manchmal ist es aber auch notwendig, besondere Begebenheiten, ob im Kindergarten oder zu Hause erlebt, zwischen „Tür und Angel“ kurz anzusprechen.

Dies kann beim Bringen der Kinder sein oder beim Abholen. Da diese Zeit nicht für ausführliche Gespräche gedacht ist, bieten wir Ihnen – je nach Bedarf – außerhalb der Öffnungszeiten persönliche und ausführliche Entwicklungsgespräche an.

Nach sechs bis acht Wochen bieten wir den Eltern, deren Kinder im Kindergarten neu aufgenommen wurden, ein erstes Gespräch an.

Dieses gibt Eltern wie Bezugsperson die Gelegenheit, sich über die Eingewöhnungsphase auszutauschen.

Zweimal in jedem Kindergartenjahr gibt es Elternnachmittage, an denen Zeit für gemeinsame Entwicklungsgespräche ist.

(Weitere Entwicklungsgespräche siehe auch Schulvorbereitung)

Ihre Meinung ist uns wichtig

Das Team arbeitet im Dialog mit den Eltern. Eine Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen und Zuverlässigkeit, ist den Erzieherinnen sehr wichtig.

Wir gestalten unsere Arbeit transparent und gehen mit Wünschen und Problemen aktiv und unterstützend um.

Unterschiedliche Meinungen und Auffassungen sollen von Seite der Eltern direkt in der Einrichtung angesprochen und in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden.

Sprachfördergruppen

Diese finden immer montags und dienstags im Wechsel statt. Die Kinder sind in gleichaltrige Gruppen aufgeteilt:

Die Marienkäfer das sind alle 3-jährigen. Sie treffen sich zur Zeit montags in der ungeraden Woche zusammen mit

Den Mäusen den 3- bis 4-jährigen.

Die Bären so heißen bei uns die 4- bis 5-jährigen. Sie unternehmen montags in der geraden Woche eine Aktivität in der Erlebnisinsel.

Die Champions sind alle ab fünf Jahre. Für sie ist jeden Dienstag „Championsleague“. Diese beginnt um 9.00 Uhr. Alle Champions sollten deshalb spätestens um 8.45 Uhr im Kindergarten sein.

In kleinen Gruppen haben so alle Kinder die Möglichkeit, altersgerechte Aktivitäten zu aktuellen Themen ganzheitlich und mit allen Sinnen zu erfahren.

Durch die altersgerechte und ganzheitliche Förderung entsteht eine gute Basis für die Sprachentwicklung der Kinder.

Achtung und Respekt vor der Person

Im täglichen Umgang miteinander lernen wir, unsere Mitmenschen so zu akzeptieren und zu respektieren, wie sie sind.

Wir erfahren, dass die eigene Freiheit sehr individuell gelebt werden kann, diese aber an dem Punkt aufhört, wo die Freiheit unserer Mitmenschen eingeschränkt wird.

Sprachförderung

Sprachförderung hilft dem Kind, Beziehungen erfolgreich zu gestalten und fließt bewusst in das tägliche Geschehen ein.

In spielerischer Form wird bei den Kindern die Sprechfreude angeregt und die Wahrnehmungsfähigkeit trainiert.

Mit Sprachspielen und Abzählversen, Fingerspielen, Reimen, Rollenspielen, Lautgedichten sowie Zungenbrechern wollen wir den spielerischen Umgang mit Sprache fördern.

Sprachförderung wird dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht, indem wir Kreis-, Bewegungs- und Hüpfspiele anbieten. Bei Liedern, Sing-, Tanz- und Klatschspielen wird die Sprache mit Handlungen verbunden. Die Kinder können so die Bedeutung von Wörtern über Augen, Ohren, Hände und durch Bewegungen des ganzen Körpers erfahren.

Integration

Wir können in unserem Kindergarten ein bis zwei behinderte Kinder zur Integration aufnehmen. Ob eine Aufnahme sinnvoll ist, wird mit den zuständigen Fachdiensten geklärt.

Die Kinder werden an ca. sieben bis 10 Stunden pro Woche von einer Integrationskraft betreut und gefördert.

Uns ist wichtig, dass diese Kinder integriert werden.

Eine intensive Förderung erfahren die Kinder in Kleingruppenarbeit.

Eine Zusammenarbeit erfolgt mit den zuständigen Fachdiensten.

Tagesablauf

7.30 bis 8.00 Uhr	Frühdienst
8.00 bis 9.30 Uhr	Die Kinder kommen
8.00 bis 8.45 Uhr	Die Champions sind da (Dienstag und Donnerstag)
8.00 bis 10.30 Uhr	Freispiel der Kinder mit gruppen- übergreifenden Angeboten Freies Frühstück der Kinder Sprachgruppen Rhythmik/Sport Ausdrucksmalen
10.30 Uhr	Die Aufräumzeit beginnt Gestaltung eines Morgenkreises Begrüßung, Lieder, Spiele
11.00 Uhr	Wir sind im Naturgarten
12.30 Uhr	1. Abholzeit Verabschieden der Kinder
12.45 Uhr	Gemeinsames Essen der Kinder
13.15 Uhr	Angebote für die Kinder im Freispiel
14.00 Uhr	2. Abholzeit der Kinder
14.00 bis 14.30 Uhr	Spätdienst

Bildung und Erziehung

Bildung beginnt im Elternhaus. Sie wird im Kindergarten unterstützt und weiterentwickelt.

Das tägliche Singen, regelmäßige Rhythmikangebote, Gestalten am Mal- und Kreativtisch oder Malen im Malatelier sind Angebote, bei denen wir den musischen Bereich der Kinder fördern.

Experimente, Bauklötze und Konstruktionsmaterial mit Bauplänen tragen sehr zur Bildung im naturwissenschaftlichen und mathematischen Bereich bei.

Das Lösen von Konflikten ist eine Aufgabe, bei der wir den Kindern besondere Hilfestellungen anbieten.

Religiöse Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unseres kirchlichen Auftrags. Mit biblischen Geschichten, Gebeten, Liedern, Gottesdiensten und Festen lernen die Kinder die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen: Angenommen sein in seiner Einzigartigkeit als Geschöpf Gottes – jedes mit seinen Stärken und Schwächen.

Mit einem Blick über den Tellerrand hinaus können wir Werte anderer Religionen und deren Besonderheiten kennen lernen.

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Jedes Kind hat besondere Vorlieben, Stärken und ein eigenes Entwicklungstempo. Gerade diese wollen wir im Kindergarten stärken und berücksichtigen.

Alle Kindergartenkinder haben die Möglichkeit, unterschiedliche Bastel-, Tätigkeits- und Spielbereiche kennen zu lernen, die ganz individuell gestaltet bzw. ausgelebt werden können.

In der Praxis heißt dies, dass ein Kind nicht immer das gleiche Ergebnis (z. B. Laterne als Geschenk) mit nach Hause bringt wie das andere.

Oder dass ein Kind seine feinmotorischen Fähigkeiten mehr beim Basteln und Malen am Kreativtisch übt – das andere hingegen mehr beim Bauen und Konstruieren in der Bauecke.

Soziale Kompetenz erlangen die Kinder im täglichen Umgang miteinander. Sie lernen Werte kennen und schätzen – auch die anderer Kulturen.

Der künftige „Orientierungsplan Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg“ regt an, die Kinder in ihrem Spiel im Kindergarten verstärkt zu beobachten. Aus den Beobachtungen entnehmen die Erzieherinnen die Themen, die den Kindern wichtig erscheinen. Zusammen mit den Kindern entwickeln wir dann neue Themeneinheiten.

Freispiel

Mit dem Freispiel beginnen wir unseren Tag. Während dieser Zeit haben alle Kinder die Gelegenheit, sich individuell in ein Spiel zu vertiefen, das dem aktuellen Wissensstand, Wissensdrang und den Alltagserfahrungen entspricht.

Regeln erleichtern den Umgang miteinander sowie mit dem Spielmaterial – so dass für alle Kinder eine angenehme Spielatmosphäre gegeben ist.

Während der Freispielzeit bieten wir in der Regel gezielte Angebote an – z. B. Bastelmöglichkeiten oder hauswirtschaftliche Aktivitäten. Bis 10.00 Uhr haben die Kinder Gelegenheit, das von zu Hause mitgebrachte Vesper zu essen.

Mit dem Aufräumlied beenden wir zwischen 10.30 und 11.00 Uhr diesen Teil des Vormittags.

Für das Zusammenfinden der Gruppe ist es wichtig, dass die Kinder genügend Zeit zum Spielen haben. So können sie sich gut aufeinander einstellen.